

Prof. Dr. Shervin Haghsheno

Marc Weinmann

Carolin Baier

Lena Wachter

IPA-Report 2025

Integrierte Projektabwicklung (IPA)

Entwicklung und Merkmale von IPA-Projekten

01.07.2025

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Technologie und Management im Baubetrieb
Am Fasanengarten, Geb. 50.31
76131 Karlsruhe
www.tmb.kit.edu
www.lean-ipd.de

Autoren

Prof. Dr. Shervin Haghsheno
Marc Weinmann
Carolin Baier
Lena Wachter

Zitiervorschlag

Haghsheno, S.; Weinmann, M.; Baier, C., Wachter, L.: IPA-Report 2025 - Integrierte Projektabwicklung (IPA) - Entwicklung und Merkmale von IPA-Projekten; Hrsg.: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Technologie und Management im Baubetrieb; Karlsruhe, 2025

DOI: 10.5445/IR/1000185602

Vorwort

Die effiziente und zügige Umsetzung anspruchsvoller Bauvorhaben ist für die Bewältigung der großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft und für die wirtschaftliche Entwicklung von herausragender Bedeutung. Dabei müssen die realisierten Bauwerke die Bedürfnisse von Nutzern, Betreibern und anderen Interessengruppen erfüllen und zugleich sorgfältig die Auswirkungen auf die Umwelt und auf zukünftige Generationen beachten.

Mit der Integrierten Projektabwicklung (IPA) wird in Deutschland seit 2018 ein neues Projektabwicklungsmodell für die Umsetzung von Bauvorhaben angewandt. International wird dieser Ansatz bereits länger erprobt und es werden überwiegend positive Effekte berichtet. Auch in Deutschland sind erste Erfahrungen vielversprechend. IPA geht von dem Gedanken aus, dass anspruchsvolle Bauvorhaben nur durch eine intensive Zusammenarbeit aller relevanten Wertschöpfungspartner, d.h. Bauherr, Planungs- und Bauunternehmen, und durch gemeinsam verfolgte Ziele, mithin durch starke Projektteams, erfolgreich umgesetzt werden können. Dies wiederum erfordert ein höheres Maß an Integration in der Zusammenarbeit. Der höhere Grad an Integration wird durch veränderte Rahmenbedingungen in den Bereichen Kultur, Organisation, Ökonomie und Prozessen erreicht und durch verabredete Werte sowie einen Mehrparteienvertrag mit gemeinsam definierten Zielen, Regeln für die Zusammenarbeit und Anreizmechanismen erreicht.



Mit der seit 2021 an unserem Institut am KIT aufgebauten Projektdatenbank verfolgen wir das Ziel, Transparenz im Hinblick auf die Entwicklung von IPA und über relevante Merkmale möglichst vieler IPA-Projekte zu schaffen. Mein Dank geht daher an alle Projektbeteiligten, die uns für diesen Zweck offen und bereitwillig Informationen über ihre Projekte zur Verfügung stellen. Sollten Sie Ihr IPA-Projekt im Bericht nicht wiederfinden und Interesse an einer Beteiligung an diesem wissenschaftlichen Vorhaben haben, freue ich mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Mit dem vorliegenden IPA-Report 2025 geben wir nun zum vierten Mal eine Übersicht über abgeschlossene, laufende und in Vorbereitung befindliche IPA-Projekte. Wir fokussieren dabei auf die Einordnung der IPA-Phasen im Zeitverlauf und zeigen die Verteilung der IPA-Projekte anhand ausgewählter Merkmale. Die Informationsbasis werden wir sukzessive ausbauen, um über weitere Ausgestaltungsmerkmale berichten zu können. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Prof. Dr. Shervin Haghsheeno

Inhalt



1 Ziel und Methodik

2 IPA-Projekte

- 2.1 Was ist ein IPA-Projekt?
- 2.2 Regionale Verteilung
- 2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte
- 2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung
- 2.5 Verteilung der IPA-Projekte

3 Fazit und Ausblick

- 3.1 Fazit
- 3.2 Ausblick

1 Ziel und Methodik

Ziel

Zielsetzung des IPA-Reports

Unter Nutzung der Daten aus der IPA-Projekt-Datenbank wird im jährlich veröffentlichten IPA-Report die aktuelle Entwicklung der Integrierten Projektabwicklung in Deutschland vorgestellt und somit eine Marktübersicht bereitgestellt. Jedes IPA-Projekt ist einzigartig, sowohl in Bezug auf die Projektinhalte als auch auf die spezifischen Rahmenbedingungen der Integrierten Projektabwicklung. Ziel ist es daher, Transparenz über ausgewählte Projektmerkmale zu schaffen.

Methodik

Materieller Untersuchungsgegenstand

In diesem Bericht werden Informationen zu Projekten zusammengefasst, die mit IPA umgesetzt werden. Maßgeblich ist dabei, dass die IPA-Charakteristika gemäß dem IPA-Zentrum entweder (absehbar) erfüllt sind oder jedenfalls angestrebt werden.

Regionale Eingrenzung

Erfasst werden alle IPA-Projekte in Deutschland.

Zeitliche Eingrenzung

Der erfasste Datenzeitraum reicht bis ins Jahr 2018 zurück, als die ersten IPA-Projekte mit ihrer Vorbereitung starteten. Informationen, die bis Ende Juni 2025 vorlagen, wurden für diesen Bericht verarbeitet.

Datenquellen

Die zusammengetragenen Daten stammen aus dem Austausch mit Bauherrenorganisationen, Veröffentlichungen, Präsentationen auf öffentlichen Veranstaltungen, Ausschreibungsunterlagen, Marktinformationsveranstaltungen und Internet-Auftritten von Projekten. Darüber hinaus fließen eigene Erhebungen und Gespräche mit Marktakteuren ein, die im Rahmen der wissenschaftlichen oder beratenden Begleitung der Projekte durchgeführt wurden.

Inhalt

1 Ziel und Methodik

2 IPA-Projekte

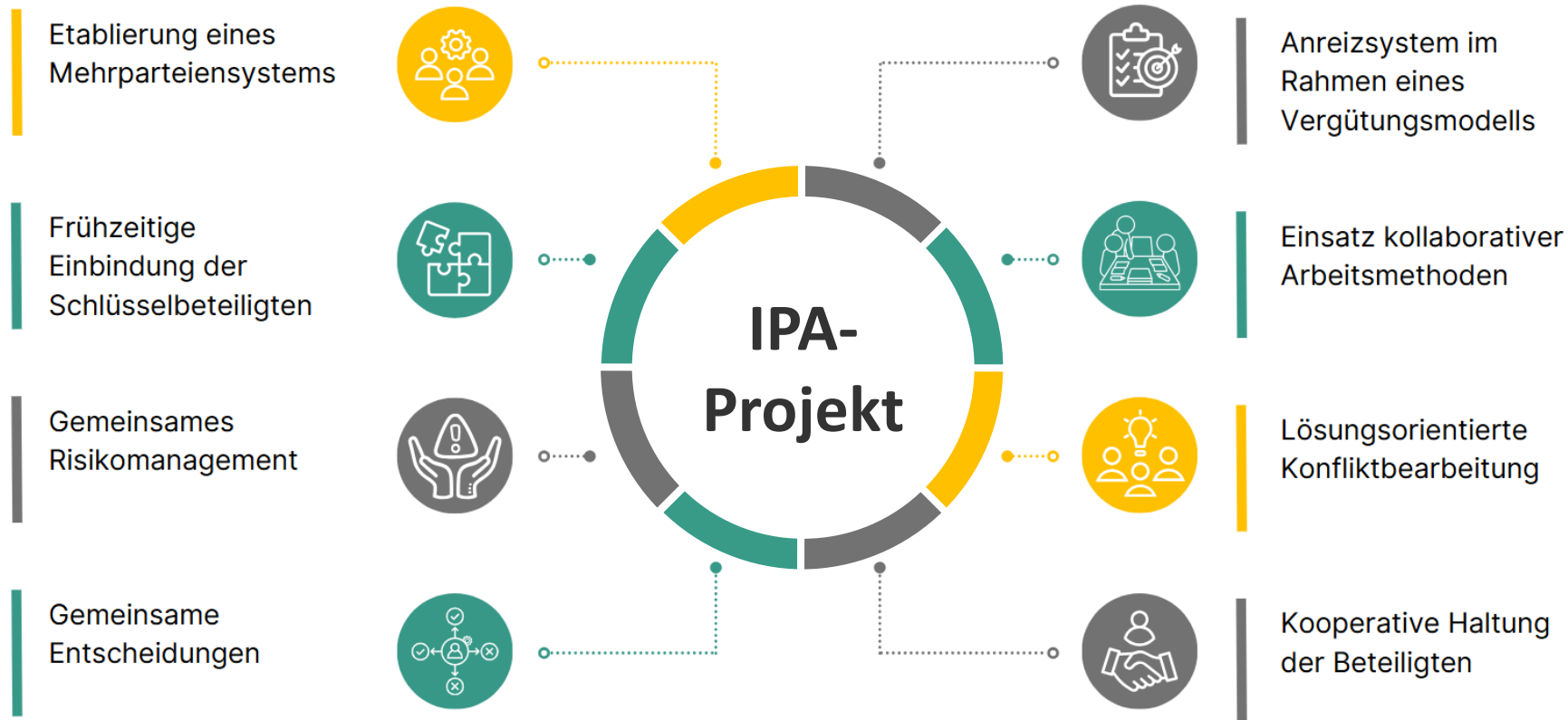
- 2.1 Was ist ein IPA-Projekt?
- 2.2 Regionale Verteilung
- 2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte
- 2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung
- 2.5 Verteilung der IPA-Projekte

3 Fazit und Ausblick

- 3.1 Fazit
- 3.2 Ausblick

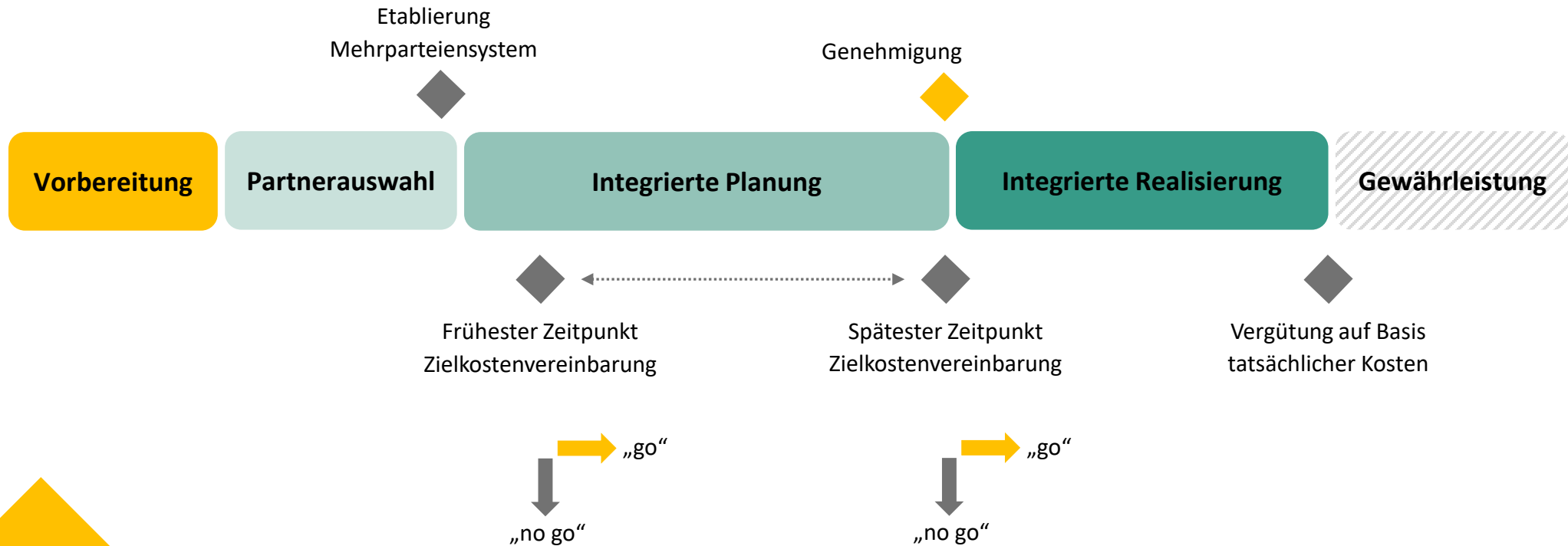
2.1 Was ist ein IPA-Projekt?

Damit ein Bauvorhaben als IPA-Projekt eingeordnet werden kann, müssen die acht Charakteristika sowie die zugehörigen konstitutiven Modellbestandteile gemäß den Definitionen des IPA-Zentrums kumulativ vorliegen.¹ Weitergehende Informationen sind der angegebenen Quelle zu entnehmen.



2.1 Was ist ein IPA-Projekt?

Ein IPA-Projekt gliedert sich allgemein in vier Phasen, die nachfolgend mit relevanten Meilensteinen dargestellt sind.¹

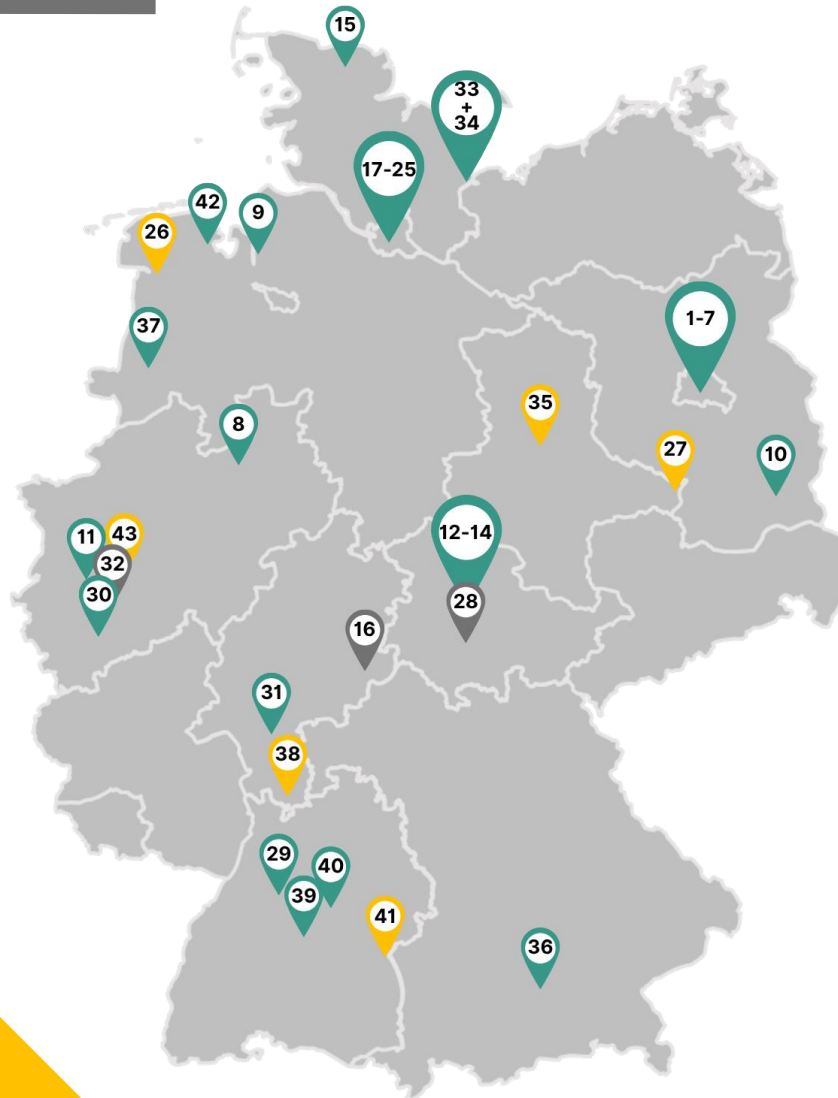


2.2 Regionale Verteilung

Neue Projekte im IPA-Report 2025 sind mit ★ gekennzeichnet

Legende:

-  In Vorbereitung
-  Laufend
-  Abgeschlossen



Nr.	Projektbezeichnung	Ort
1	Havelufer Quartier	Berlin
2	BAM GBD 149	Berlin
3	Siemensstadt Square - Modul 1	Berlin
4	Bürogebäude an der Elisabeth-Abegg-Straße	Berlin
5	Luisenblock Ost	Berlin
6	in.grid	Berlin
7	DB - Siemensbahn	Berlin
8	Modernisierung Universität Bielefeld	Bielefeld
9	3 Schulen Bremerhaven	Bremerhaven
10	DB - Neues Werk Cottbus	Cottbus
11	Zentrallabor Universitätsklinikum Düsseldorf ★	Düsseldorf
12	DB - ICE City Erfurt: Haus 1	Erfurt
13	DB - ICE City Erfurt: Haus 2 ★	Erfurt
14	DB - ICE City Erfurt: DB Campus ★	Erfurt
15	Fördekllinikum Katharinen Hospital ★	Flensburg
16	Sensilo - JUMO Standorterweiterung Fulda-Rodges	Fulda
17	Sanierung Kattwykbrücke, Integrierte Projektallianz Kattwyk (iPAK5)	Hamburg
18	LIFE Hamburg	Hamburg
19	Reiherstiegsschleuse	Hamburg
20	Salzgitterkai	Hamburg
21	DB - S-Bahn Linie S4 Hamburg	Hamburg
22	DB - Werk Elbgaustraße Hamburg	Hamburg
23	Campusentwicklung DOK an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg	Hamburg
24	Neugründung Stadtteilschule Osterbek und Erweiterung Gymnasium ★	Hamburg
25	Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)	Hamburg
26	Ersatz Schleuse Herbrum	Herbrum
27	Flugplatz Holzdorf - STH-Hallen und Flugbetriebsflächen ★	Holzdorf
28	Neubau ITZ Bund Ilmenau	Ilmenau
29	DB Residenzbahn	Karlsruhe - Stuttgart
30	DB - EÜen Zülpicher/Luxemburger Straße	Köln
31	Neubau Paul-Ehrlich-Institut	Langen
32	Bayer Sol-1	Leverkusen
33	DB - Fehmarnbeltquerung, Schieneninfrastruktur	Lübeck
34	DB - Fehmarnbeltquerung, Absenktunnel	Lübeck
35	Neubau Campus Zentralklinikum Magdeburg	Magdeburg
36	DB - VE734 2. Stammstrecke	München
37	Amprion A-Nord	NRW / Niedersachsen
38	GeoLaB Forschungslabor Geothermie	Odenwald/ Schwarzwald
39	DB PSU - Gäubahnausbau Nord	Stuttgart
40	Transformation Klett Areal	Stuttgart
41	Erweiterung und Sanierung Flachbau Bundeswehrkrankenhaus Ulm ★	Ulm
42	Marinearsenal Wilhelmshaven	Wilhelmshaven
43	L70 Kiesbergtunnel ★	Wuppertal

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte

		Ende Aufnahme																																			
		2018		2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025									
Projektbezeichnung	Projektgrößen-Kategorie	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4		
Havelufer Quartier Berlin	200 - 500 Mio. €																																				
Sanierung Kattwykbrücke (iPAK5)	15 - 50 Mio. €																																				
Bayer Sol-1	200 - 500 Mio. €																																				
3 Schulen Bremerhaven	100 - 200 Mio. €																																				
LIFE Hamburg	50 - 100 Mio. €																																				
DB - Neues Werk Cottbus	> 1 Mrd. €																																				
Bürogebäude an der Elisabeth-Abegg-Straße	100 - 200 Mio. €																																				
Siemensstadt Square - Modul 1	100 - 200 Mio. €																																				
Amprion A-Nord	> 1 Mrd. €																																				
BAM GBD 149	200 - 500 Mio. €																																				
Sensilo - JUMO Standorterweiterung Fulda-Rodges	15 - 50 Mio. €																																				
Neubau ITZ Bund Ilmenau	15 - 50 Mio. €																																				
in.grid Berlin	200 - 500 Mio. €																																				
Transformation Klett-Areal	50 - 100 Mio. €																																				
Neubau Paul-Ehrlich-Institut	0,5 - 1 Mrd. €																																				
DB PSU - Gäubahnausbau Nord	0,5 - 1 Mrd. €																																				
Luisenblock Ost I	0,5 - 1 Mrd. €																																				
DB - EÜen Zülpicher/Luxemburger Straße	200 - 500 Mio. €																																				
HPA - Salzgitterkai	100 - 200 Mio. €																																				
DB - Fehmarnbeltquerung: Schieneninfrastruktur	> 1 Mrd. €																																				
DB - ICE City Erfurt: Haus 1	50 - 100 Mio. €																																				
DB - Fehmarnbeltquerung Absenktunnel	> 1 Mrd. €																																				
HPA - Reiherstiegsschleuse	50 - 100 Mio. €																																				
DB - S-Bahn Linie S4 Hamburg	> 1 Mrd. €																																				
DB - Residenzbahn	200 - 500 Mio. €																																				
Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)	50 - 100 Mio. €																																				
Campusentwicklung DOK an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg	> 1 Mrd. €																																				
DB - VE734 2. Stammstrecke	keine Angabe																																				
DB - Siemensbahn	0,5 - 1 Mrd. €																																				
DB - Werk Elbgaustraße Hamburg	50 - 100 Mio. €																																				
Modernisierung Universität Bielefeld	200 - 500 Mio. €																																				
Marinearsenal Wilhelmshaven	100 - 200 Mio. €																																				
Fördeklitorium Katharinen-Hospital	200 - 500 Mio. €																																				
Zentrallabor Universitätsklinikum Düsseldorf	200 - 500 Mio. €																																				

Legende:

Vorbereitung

Partnerauswahl

Integrierte Planung

Integrierte Realisierung

Betrieb

Sortiert nach Beginn der Phase "Partnerauswahl"
Abgeschlossene Projekte gekennzeichnet durch ♦

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte

Projektanzahl

Insgesamt können wir Stand Q2/2025 43 Projekte identifizieren, bei denen die Entscheidung für IPA getroffen ist. Davon können in Deutschland 34 Projekte als abgeschlossene oder laufende IPA-Projekte eingeordnet werden. Als „laufende“ IPA-Projekte nehmen wir nach unserer Definition Projekte auf, bei denen mindestens die Phase „Partnerauswahl“ begonnen hat. Maßgeblich ist dabei, dass das Auswahlverfahren mindestens eines der IPA-Partner gestartet wurde.

Aktueller Stand der Projekte

Von diesen 34 Projekten sind fünf Projekte abgeschlossen. Weiterhin befinden sich acht Projekte ganz oder teilweise in der Phase „Integrierte Realisierung“. Zehn Projekte befinden sich in der Phase „Integrierte Planung“. Weitere elf Projekte befinden sich in der Phase „Partnerauswahl“.

Vergleich mit Vorjahr

Verglichen mit dem IPA-Report 2024 kann festgehalten werden, dass sich der Trend zur Anwendung von IPA-Projekten stetig fortsetzt. Während 2024 noch 25 abgeschlossene oder laufende IPA-Projekte verzeichnet wurden, sind es im Jahr 2025 nunmehr 34 Projekte, die mindestens die Phase „Partnerauswahl“ begonnen haben. Drei weitere Projekte wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Immer mehr Projekte können nun auch Erfahrungen aus den Phasen der „Integrierten Planung“ und „Integrierten Realisierung“ liefern.

Projektvolumen

Mit den uns vorliegenden Informationen zu den Projektvolumina und bei einer sehr konservativen Betrachtung kann festgestellt werden, dass mit den abgeschlossenen, laufenden oder in Vorbereitung befindlichen Projekten seit 2019 ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 15 Mrd. € mit IPA realisiert wurde bzw. wird. Das tatsächliche Gesamtprojektvolumen dieser IPA-Projekte dürfte deutlich darüber liegen.

2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung

Bei den zuvor dargestellten „laufenden“ IPA-Projekten muss mindestens die Phase „Partnerauswahl“ begonnen haben. Es gibt zudem weitere Projekte in der Phase „Vorbereitung“, bei denen die Entscheidung der Bauherrenorganisation bereits getroffen wurde, diese als IPA umzusetzen. Hier wurde noch kein Auswahlverfahren gestartet. Aktuell können wir neun solcher IPA-Projekte verzeichnen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass wir hier nur die Projekte aufführen, von denen wir konkret wissen, dass die Entscheidung für IPA getroffen ist. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Projekte, bei denen intensiv über IPA als potenzielles Projektabwicklungsmodell nachgedacht wird, die finale Entscheidung jedoch nicht getroffen ist.

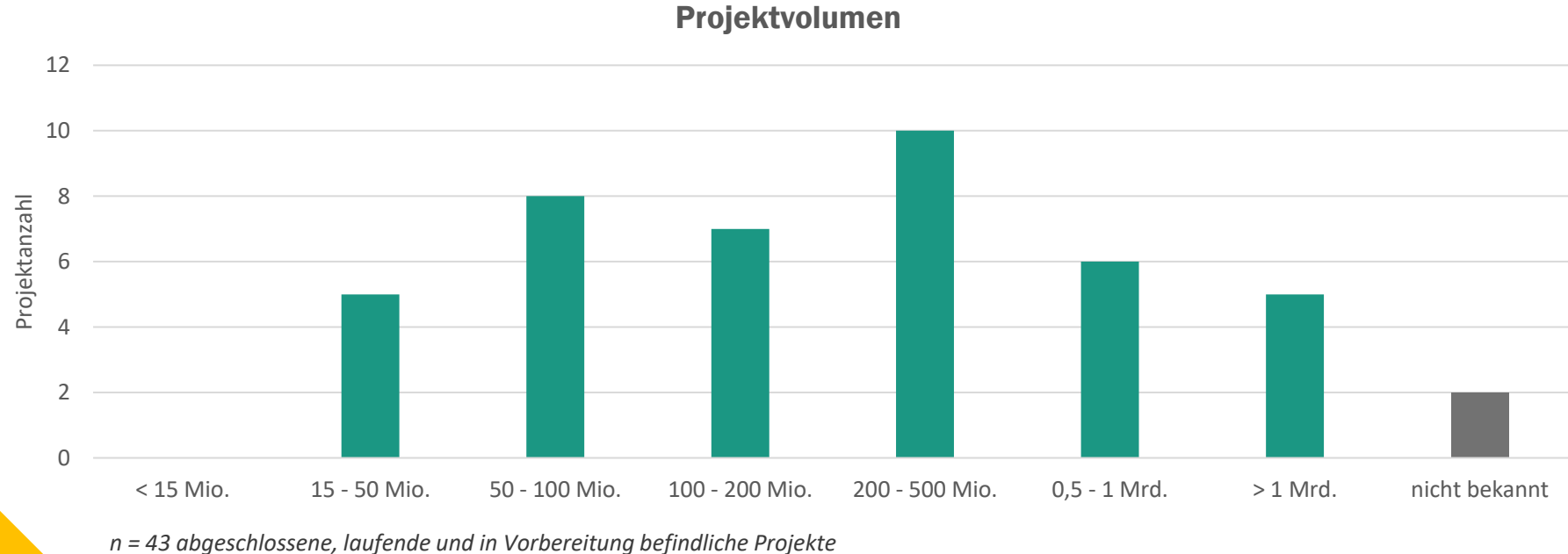
Projektbezeichnung	Projektgrößenkategorie
Ersatz Schleuse Herbrum	100 bis 200 Mio. €
GeoLaB Forschungslabor Geothermie	15 bis 50 Mio. €
Erweiterung und Sanierung Flachbau Bundeswehrkrankenhaus Ulm	100 bis 200 Mio. €
L70 Kiesbergtunnel	Nicht bekannt
DB – ICE City Erfurt: Haus 2	50 bis 100 Mio. €
DB – ICE City Erfurt: DB Campus	50 bis 100 Mio. €
Flugplatz Holzdorf - STH-Hallen und Flugbetriebsflächen	200 bis 500 Mio. €
Neugründung Stadtteilschule Osterbek und Erweiterung Gymnasium	50 bis 100 Mio. €
Neubau Campus Zentralklinikum Magdeburg	0,5 bis 1 Mrd. €

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Projektvolumen

Die Abbildung zeigt die Verteilung der abgeschlossenen, laufenden und in Vorbereitung befindlichen IPA-Projekte nach ihrem Projektvolumen. Dazu wurden Projektvolumenkategorien gebildet, zu denen eine Zuordnung erfolgte.

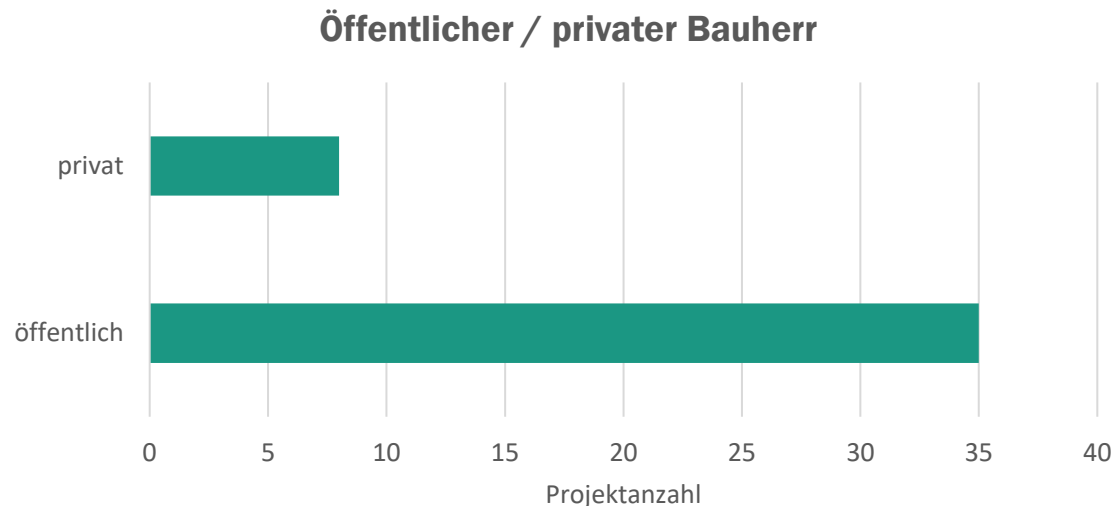
Die Verteilung der IPA-Projekte nach den Projektvolumina zeigt eine breite Streuung. Die kleinsten Projekte befinden sich in der Kategorie zwischen 15 und 50 Mio. €. Hier sind aktuell fünf Projekte zu verzeichnen. In der Kategorie 50 bis 100 Mio. € sind gegenüber dem letzten Bericht sechs Projekte hinzugekommen. Der Anteil der Projekte mit einem Volumen von unter 100 Mio. € ist im Vergleich zum Berichtsjahr 2024 von etwa einem Viertel auf fast ein Drittel gestiegen. Etwa zwei Drittel der IPA-Projekte weisen ein Projektvolumen von mehr als 100 Mio. Euro auf.



2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Öffentlicher / privater Bauherr

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte hinsichtlich der Frage, ob es sich um einen öffentlichen oder privaten Bauherrn handelt. Bei 35 IPA-Projekten handelt sich um Vorhaben öffentlicher Bauherren, bei acht IPA-Projekten um Vorhaben privater Bauherren.



n = 43 abgeschlossene, laufende und in Vorbereitung befindliche Projekte

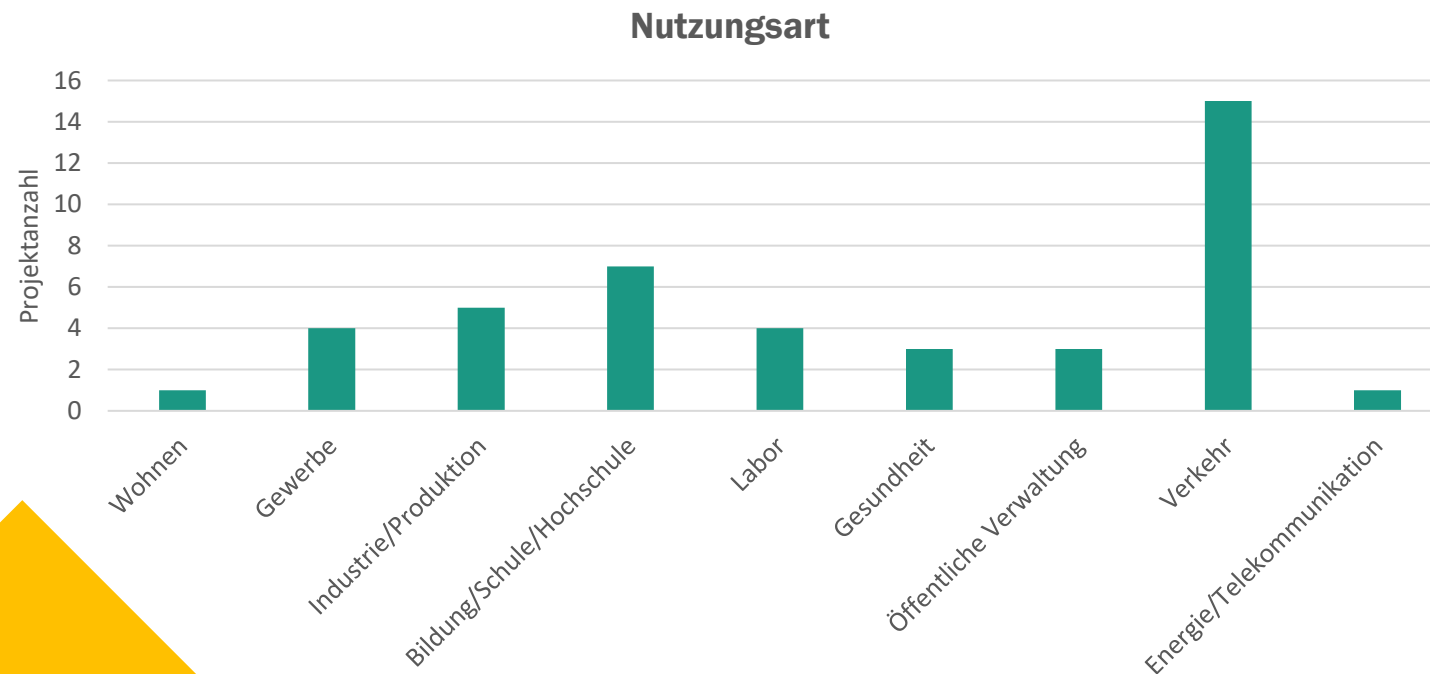
Im Vergleich zum Vorjahresbericht ist der Anteil der IPA-Projekte öffentlicher Bauherren weiter gestiegen. Tatsächlich sind alle neu hinzugekommenen IPA-Projekte öffentliche Bauvorhaben. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Trend leistet die Deutsche Bahn mit der zunehmenden Zahl ihrer Pilotprojekte. Aber auch Projekte im öffentlichen Hochbau verstärken weiterhin diesen Trend.

Die relative Zurückhaltung privater Bauherren ist ein interessanter Befund. Ein Grund könnte die aktuell stagnierende wirtschaftliche Entwicklung mit zurückhaltenden Investitionsmaßnahmen privater Akteure sein.

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Nutzungsart

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte nach der Nutzungsart. Es wurden Kategorien gebildet, die einen Hinweis auf die Hauptnutzung und die damit verbundene Bauwerksart geben. In der Kategorie „Verkehr“ wurde keine weitere Differenzierung vorgenommen, da häufig größere Projekte mit einer Kombination aus mehreren Bauwerksarten umgesetzt werden. In dieser Kategorie finden sich somit Bauvorhaben aus dem Bereich der unterschiedlichen Verkehrsträger wie Schiene, Straße und Wasserstraße.



Die Verteilung zeigt, dass weiterhin eine große Breite an Nutzungsarten bei den erfassten IPA-Projekten vertreten ist. Es sind gleichermaßen Projekte aus dem Hochbau wie aus dem Ingenieurbau zu verzeichnen.

Die Verteilung zeigt, dass die Kategorie „Verkehr“ mit 15 Projekten am stärksten vertreten ist. Dies ist u.a. auf die große Anzahl der Pilotprojekte der Deutschen Bahn zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahresbericht sind mit drei Krankenhäusern erstmals IPA-Projekte in der Kategorie Gesundheit zu verzeichnen.

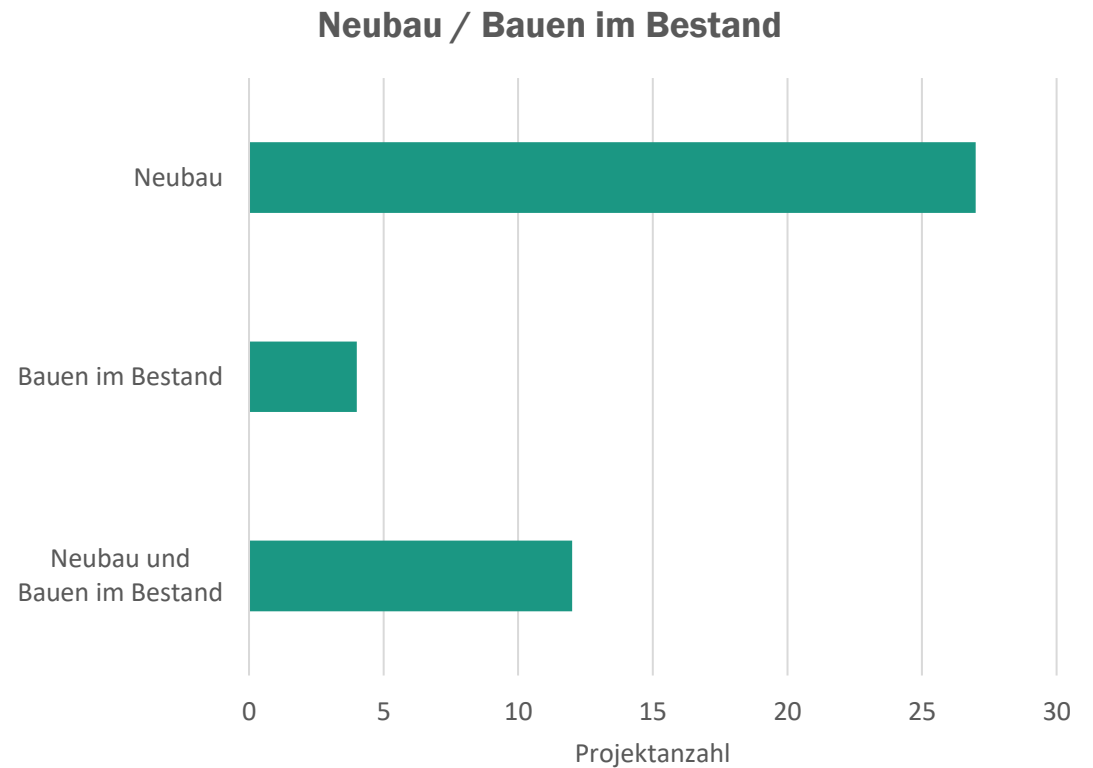
2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Neubau / Bauen im Bestand

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte hinsichtlich der Frage, ob es sich um ein Neubauvorhaben oder um „Bauen im Bestand“ handelt.

Aus der Verteilung ist ersichtlich, dass es sich beim überwiegenden Teil der IPA-Projekte um Neubauvorhaben handelt. Bei vier IPA-Projekten handelt es sich im Schwerpunkt um Bestandsmaßnahmen. Bei weiteren zwölf Projekten handelt es sich um eine Mischung aus Neubau und Bauen im Bestand.

Auffällig ist im Vergleich zum Vorjahresbericht der Zuwachs an Projekten im Bestand sowie an Projekten, die eine Mischung aus Neubau und Bestand aufweisen. Es scheint, dass bei den Bauherren angesichts der höheren Unsicherheiten und besonderer Komplexität bei Bestandsprojekten zunehmen die Eignung des Projektabwicklungsmodells IPA anerkannt wird.



n = 43 abgeschlossene, laufende, in Vorbereitung befindliche Projekte

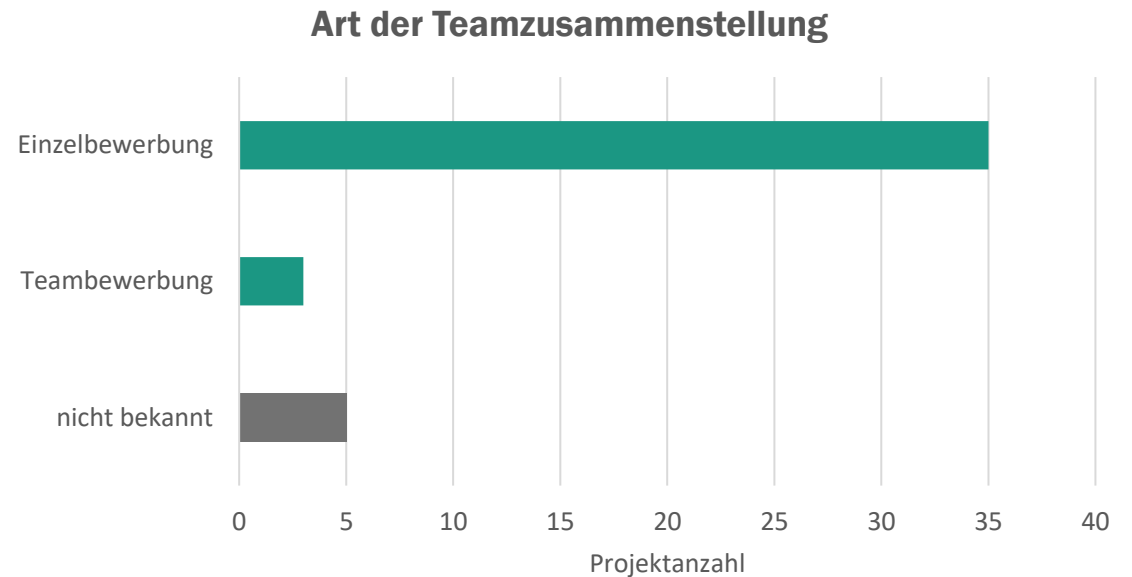
2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Art der Teamzusammenstellung

Die Partner für IPA-Projekte können zum einen in separaten Vergabe- bzw. Auswahlverfahren (Einzelbewerbung) ausgewählt werden. Zum anderen sind Vergabeverfahren möglich, bei den sich vorab Partner für das Auswahlverfahren zusammenfinden müssen (Teambewerbung). Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte anhand der Art der Teamzusammenstellung.

In den meisten IPA-Projekten kommt weiterhin eine Einzelbewerbung zum Einsatz. Lediglich in drei IPA-Projekten wurden die Partner über eine Teambewerbung ausgewählt.

Bei fünf Projekten ist die Entscheidung über die Art der Bewerbung noch nicht getroffen, sodass hierzu bisher keine Angaben vorliegen.



n = 43 abgeschlossene, laufende, in Vorbereitung befindliche Projekte

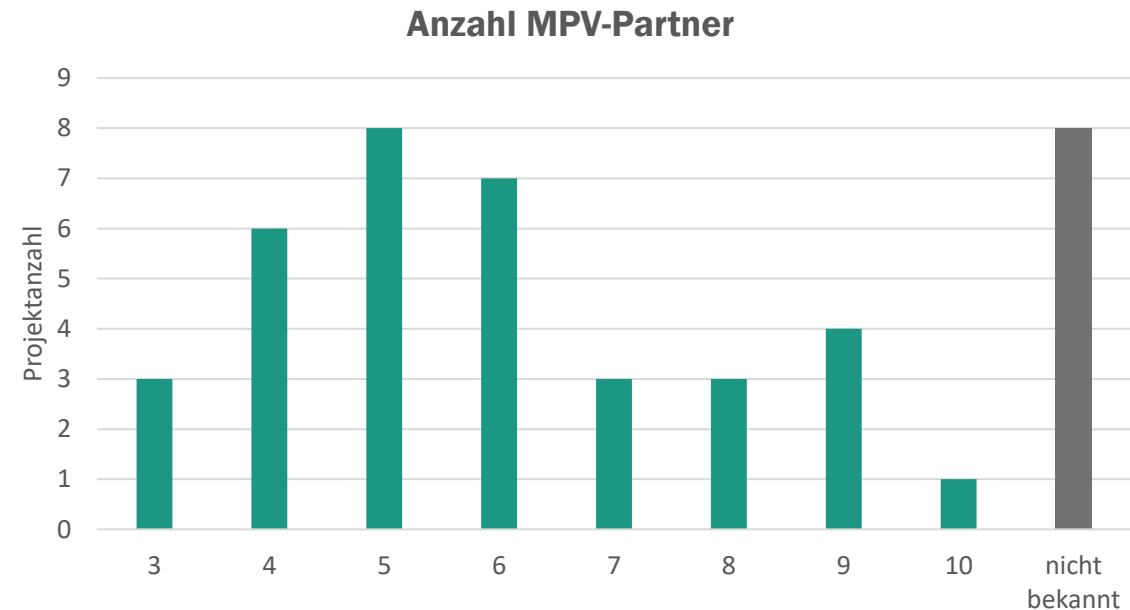
2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Anzahl der Partner im Mehrparteienvertrag

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte nach der Anzahl der Vertragspartner im Mehrparteienvertrag. Bei einigen Projekten ist die Entscheidung hierzu noch nicht getroffen, sodass bisher keine Angaben vorliegen.

Die Zahl der Vertragspartner im Mehrparteienvertrag ergibt sich einerseits aus der Bauaufgabe und andererseits aus der Marktstruktur der potenziellen Anbieter. Eine zusätzliche Abwägung erfolgt aus der Frage, welche Teamgröße im Hinblick auf die integrierten Organisationsstrukturen und die Entscheidungsfindung in den Gremien noch gut funktionieren kann, ohne die Beteiligten zu überfordern, die sich in einem intensiven mit IPA einhergehenden Veränderungsprozess befinden.

Die Verteilung zeigt, dass die Anzahl der Partner im Mehrparteienvertrag in den betrachteten Projekten zwischen drei und zehn schwankt. Etwa die Hälfte der Projekte haben vier bis sechs Partner in ihrem Mehrparteienvertrag.



n = 43 abgeschlossene, laufende, in Vorbereitung befindliche Projekte

Inhalt



1 Ziel und Methodik

2 IPA-Projekte

- 2.1 Was ist ein IPA-Projekt?
- 2.2 Regionale Verteilung
- 2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte
- 2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung
- 2.5 Verteilung der IPA-Projekte

3 Fazit und Ausblick

- 3.1 Fazit
- 3.2 Ausblick

3.1 Fazit

Mit dem vorliegenden IPA-Report 2025 liegt erneut eine fundierte Übersicht über die aktuelle Entwicklung des Einsatzes der Integrierten Projektabwicklung (IPA) in der Bauwirtschaft in Deutschland vor. Dabei ist festzustellen, dass sich die vor vier Jahren eingesetzte Dynamik hinsichtlich der Anzahl begonnener IPA-Projekte stetig fortsetzt. Hierdurch wird IPA bei immer mehr Marktteilnehmern durch praktische Erfahrungen erlebbar und weitere Erfahrungen können hinsichtlich der angestrebten Ergebnisse ausgewertet werden. Insgesamt konnten 43 Projekte identifiziert werden, bei denen die Entscheidung für IPA getroffen ist. Davon können fünf Projekte als abgeschlossen, 29 Projekte als laufend sowie neun Projekte in Vorbereitung eingeordnet werden.

Neben den genannten laufenden und weiteren in Vorbereitung befindlichen Projekten können wir aus den uns vorliegenden Informationen konstatieren, dass eine Reihe weiterer IPA-Projekte sich aktuell in der Entscheidungsphase befinden. Inwieweit eine Entscheidung für eine Umsetzung im IPA-Modell fällt und wann daraus ggfs. laufende IPA-Projekte werden, bleibt abzuwarten.

Der Bericht enthält Angaben zu einigen Verteilungen hinsichtlich ausgewählter Merkmale der IPA-Projekte. Hinsichtlich der Projektgrößen ist dabei festzustellen, dass die Projektvolumina eine breite Streuung zwischen 15 Mio. € und mehr als 1 Mrd. € aufweisen. Interessant ist dabei, dass zwar etwa zwei Drittel der Projekte ein Projektvolumen von mehr als 100 Mio. € umfassen, allerdings in den letzten Jahren zunehmend mehr Projekte in den Kategorien < 100 Mio. € hinzugekommen sind. Es ist festzustellen, dass IPA-Projekte in fast allen Nutzungs- bzw. Bauwerksarten identifiziert werden können. Damit erweist sich das Projektabwicklungsmodell für viele Segmente der Bauwirtschaft als potenziell interessante Form der Umsetzung. Dies spiegelt sich auch in der zunehmenden Anzahl an Projekten im Bestand oder einer Mischung aus Bestand und Neubau wider. Auch in diesen Projekten stellt das Projektabwicklungsmodell IPA somit eine Alternative zu konventionellen Abwicklungsmodellen dar.

Weiterhin konnte festgestellt werden, dass im Auswahlprozess der IPA-Partner neben dem bekannten Ansatz der Einzelbewerbungen in einzelnen Fällen auch Teambewerbungen genutzt werden. Interessant ist auch die Auswertung der Anzahl der Vertragspartner im Mehrparteienvertrag. Diese ergab eine Streuung zwischen drei und zehn Vertragspartnern. Die konkreten Ausgestaltungen müssen sich dabei immer an den spezifischen Anforderungen eines Projekts und an den jeweiligen Marktbedingungen orientieren.

3.2 Ausblick

Auch wenn die in diesem Bericht dargestellten Informationen und Verteilungen erneut einen aufschlussreichen Einblick in die Entwicklung des IPA-Modells in Deutschland bieten, sind für eine Bewertung konkreter Praxiserfahrungen weiterführende Informationen und vertiefende Analysen erforderlich.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „IPA-Evaluation“ unseres Instituts am KIT in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel (Prof. Dr. Peter Racky) erfolgt aktuell eine umfassende Dokumentation und Evaluierung ausgewählter laufender und abgeschlossener IPA-Projekte in Deutschland. Das Forschungsprojekt wurde beauftragt vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).

Im Forschungsprojekt werden ca. 20 ausgewählte IPA-Projekte in Deutschland umfassend dokumentiert und ausgewertet. Die Projektrahmendaten sowie die spezifische Ausgestaltung einzelner IPA-Elemente werden systematisch erfasst und deren Auswirkungen auf Teilprozesse und Projektziele analysiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für praxisnahe Empfehlungen, Leitlinien und Musterdokumente zur Gestaltung von IPA-Projekten.



IPA-Report 2025

Prof. Dr. Shervin Haghsheno

Marc Weinmann

Carolin Baier

Lena Wachter

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Institut für Technologie und Management im Baubetrieb

verfügbar unter www.lean-ipd.de